

Modul 1: Geschlecht und Medizin

Zusammenfassung	<p>Lange Zeit bestand in biomedizinischer Forschung und klinischer Medizin der Konsens, dass Krankheitsprozesse keiner geschlechtersensiblen Betrachtung bedürfen und Studien mit männlichen Probanden eine Generalisierung auf beide Geschlechter durchaus zulassen. Initial wurden geschlechtersensible Unterschiede vor allem in der Kardiologie untersucht: Mit der Diskussion um das sogenannten Yentl-Syndrom (1991) wurde hervorgehoben, dass Frauen aufgrund einer differentiellen kardiovaskulären Symptomatik eine weniger adäquate Versorgung erhalten als Männer. Inzwischen besteht wissenschaftliche Übereinkunft darüber, dass die Inzidenz, die Symptome und der Verlauf vieler Erkrankungen geschlechterabhängig sind. Es ergibt sich ein zunehmendes Interesse daran, das biologische und soziokulturelle Geschlecht in der Medizin zu berücksichtigen und damit einen wichtigen ersten Schritt in Richtung der individualisierten Medizin zu vollziehen. Durch individualisierte Behandlung sollen Patienten und Patientinnen nicht weiter als homogene Population wahrgenommen werden. Genetische und soziale Besonderheiten sind zu berücksichtigen, um eine „maßgeschneiderte“ Diagnostik und Intervention möglich zu machen. Die geschlechtersensible Medizin beschreibt dabei eine interdisziplinäre Betrachtungsweise der Humanmedizin, die den Einfluss des biologischen und psychosozialen/soziokulturellen Geschlechts auf Gesundheit und Krankheit berücksichtigt</p> <p>Ähnliche Artikel</p> <ul style="list-style-type: none">• Geschlechtersensible Medizin - politischer und wissenschaftlicher Diskurs• Geschlechtersensible Kommunikation in der Palliativversorgung
Interessenkonflikt	

[Weiter zum Einführungsartikel](#)

[Weiter zum Fachartikel](#)

[Lehrmaterial](#)

[Quiz](#)

Lizenz

Dieser Artikel ist unter der Creative Commons Lizenz veröffentlicht. Den vollen Lizenzinhalt finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/legalcode>

Autoren

Julia Schreitmüller

Zuletzt geändert: 2021-10-23 12:38:44